STECKBRIEF GEOTOURISTISCHES OBJEKT

Steinbruch der Firma Hauri in Bötzingen

Status: schutzwürdig
Typ: Aufschlüsse -> Materialentnahmestellen -> Steinbruch, im Abbau

Land-/Stadtkreis: Breisgau-Hochschwarzwald
Gemeinde: Bötzingen
Gemarkung: Bötzingen

TK25-Nr.: 7912.09

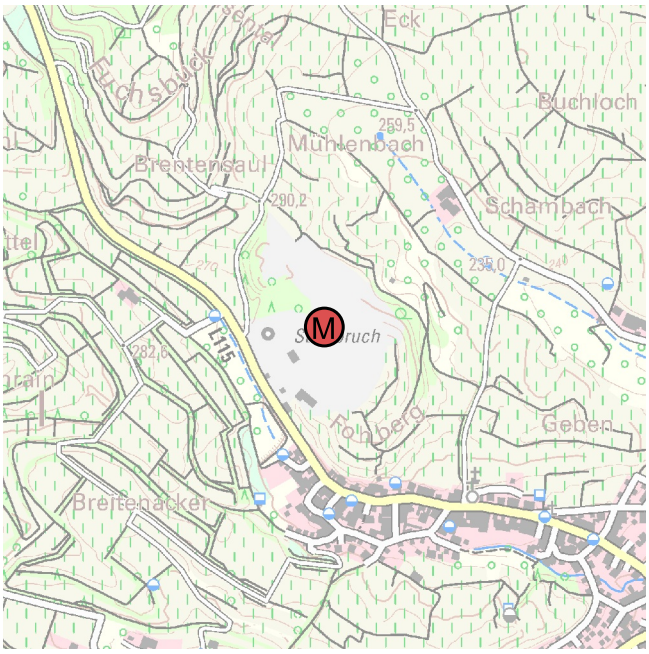
Ost/Nord-Werte: 403613 / 5325808
ETRS89 UTM32

Literatur:

Huth, T. & Junker, B. (2004); Huth, T. & Treiber, R. (2019); Marzi, E. (1983); Schöttle, M. (2005); Wilmanns, O., Wimmenauer, W. & Fuchs, G. (1989); Wittenbrink, J. (2019); Wimmenauer, W. (2003)

Beschreibung:

Der Steinbruch baut den Phonolithstock des Fohberges mit einer Ausdehnung von 600 x 450 m ab und ist der letzte noch im Betrieb befindliche Steinbruch des Kaiserstuhls. Der Phonolith ("Klangstein", weil rissfreie Platten beim Anschlagen klingen) ist ein hellgraues, graugrünes oder braunes Gestein, feinkörnig mit kleinen Einschlüssen von Feldspäten, Ägirinaugit, Melanit und Hauyn in einer sehr feinkörnigen Grundmasse aus den gleichen Mineralen. Dieser Phonolith zeigt als Besonderheit ein reichliches Vorkommen von 1–2 mm langen, seiden-glänzenden Wollastonit-Nadeln. In den zahlreichen Klüften und Spalten des Gesteins kamen viele gesuchte Kluftmineralien zum Absatz: Natrolith, Melanit, Milch- und Edelopal, Calcit, Aragonit sowie Baryt. Im Gestein selber finden sich häufig Einschlüsse von vulkanischen Tiefen- und Nebengesteinen sowie Bruchstücke aus dem Grundgebirge. Wurden in früheren Jahren aus dem abgebauten Phonolith hauptsächlich Produkte für den Straßen- und Flussbau hergestellt, konnte der Rohstoff Phonolith – nach dem Bundesberggesetz "Trass" – aufgrund seiner einzigartigen Zusammensetzung zu immer hochwertigeren Produkten aufbereit werden. Die Hauptprodukte, feinst aufgemahlene Gesteinsmehle, kommen in den Bereichen Umweltschutz, Medizin, Landwirtschaft, Tierernährung und als Zementsubstitution sowie in der Glasindustrie zum Einsatz.



© Regierungspräsidium Freiburg - Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau